

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die History oder Geschicht von der edlen unnd schönen Melusina

**Thüring <von Ringoltingen>
Couldrette**

Frankfurt, 1556

Wie die Koenigin Esglantina vonn Behem [...]

[urn:nbn:de:bsz:31-108784](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-108784)

Die Wunderliche geschicht/

lich zu jm/ Herr wir segnen das zu ewer Gnad vnd weißheit/ Der König antwort/ vnd sprach zu jm/ So weiß ich einen frommen tugentreichen man/ der aller ehren wol wurdig/ vnd von Fürsten Geschlecht geboren ist/ vnd nach meiner verständniß/ gib ich den meiner Nymen der jungen Königin Esclantina zu einem Gemahel/ vnd euch zu einem König vnd Herren/ der wol ihr Genos vnd gleich ist. Die Landsherren/ Fürsten/ Ritter vnd Knecht sprachen/ Gnediger Herr/ ewer Königtliche Gnad wöll vns denselben zu erkennen geben. Er antwort vnd sprach/ Wissend/ er ist einer vnder den zweiten Brüdern von Lusintien geboren/ die euch von ferren Landen her zu trost vnd hilff gezogen seind/ vnd euch von dem Türckischen Volck erlöset haben/ der ist geheissen Reinhart.

Wie die Königin Esclantina von
Behem/ Reinharten von Lusintien vermäh
let ward/ als jm König von Elsass
gelübd versprochen
hette.

Lescht der König bald Reinharten von Lusintien/ vnd sprach/ Kommet her ihr Künen Ritter/ ich wil euch halten was ich euch versprochen hab/ ich habs nit vergessen das ich euch verheissen hab/ sey es sach das die Stadt prag entschitt werd/ mit Gottes vnd ewer hilff/ so wil ich euch mein Nymen/ zu einem

Von



nem Weib g
König zu B
hen/ so stän
ne Wort nit
ne Nymen
mahl vnd
hem/ daru
nigleichs/
dancket er v
beh wegen d
Reinhart sol
men/ vnd s
hilff Gottes
schick t ist zu
nem König.

Von der Edlen Melusina.



nem Weib geben / vnd euch zu einem Herrn vnd
König zu Behem nach meines Bruders todt ma-
chen / so stünd mir nicht wol an das ich euch mei-
ne Wort nicht hielt / darumb so gib ich euch mei-
ne Nymen Esglantina zu einem Ehelichen Ge-
mahl / vnd zu hauffstewr das Königreich von Be-
hem / darumb so vnderstehet euch ir vnd des Kö-
nigreichs / Da Anthonus diese red erhört / da
dancket er von seines Bruders / vnd von sein sel-
best wegen dem König fleißiglich / vnd sprach /
Reinhard sol die Jungfrawen Esglantina nem-
men / vnd sich des Reichs vnderstehen mit der
hilff Gottes zu beschützen / wenn er auch wol ges-
chickt ist zu streitbaren sachen. Reinhart danckte
dem König / vnd er bot sich im demütiglich gehor-
S v sam zu

Die Wunderliche geschicht/

sam zusein. Alle Landsherren / vnd das gantz He
hemerland lobten vnd danckten dem König / vnd
gedacht sie alle das Reinhard wol geschickt / vnd
so manlich wer / das er das Königreich wider
die vnglaubigen wolmöcht beschirmen. Der Kö
nig von Elßß ließ si in Nymen die Jungfrawen
Esclantina zuriichten vnd bereiten / mit köstli
chen fliedern vnd mit andern kleidaren / als denn
einer Königin wol gezimpt vnd gebärt. Desglei
chen thet Reinhard / der bereit sich / als denn ei
nem König auch wol gebärt / mit köstlichen klei
dern / vnd mit geschmeid / vnd was denn dar zu
hört. Die Hochzeit ward für genommen vnd gehalten / nach gestalt der säch / vnd abgang des Kö
nigs von Beheim / ehelich vnd löblich. Also wur
den diese zwey mit dem Sacrament der heiligen
Ehe zusammen vermähelt.

Wie die Hochzeit vollbracht wurde
ohn Targen / vmb des Königs todts wil
len / doch ward allda Ritterlich
gestochen.

LSweret die Hochzeit xv. tag / da wurde
wol gestochen / doch Reinhard der gwan
die ehe / vnd stach gar Ritterlich / vnd the
te das best. Das Gemein Volk sprach /
Selig sey vnser neuer König vnd Herr / denn er
ist als wir hoffen / zu einer guten stundt geboren
vnd herkommen / vnd hat vns Gott durch seine
gnad wol versehen. Vnd er ward als vns die wel
sche

Von



Die History
man im Seie
das König
das selb Kön
des glück
ben / vnd sa
bogen vnd
zeit ein end
wider durch
schick sein
Antomina d
nem gemel
waren im
Bertram / de
Dardania
nach auch